Aber, siehe, wie schnell wandelt der Schauplaz sich!
Licht ausströmend umfaßt bald den Erwachenden
Hier Hyperions Tempel,
Dort das schimmerndste Zauberschloß.

So wetteifert in dir Kunst und Natur und Wiz,
Holdes Wörliz! und schaft unter der lachendsten
Anmuth, Felsenkolosse
Ihrem Erbauer zum Monument,

Und die Mutter Natur freut sich des edlen
Kampfs,
Reicht vertraulich die Hand, schüttet ihr reichlichstes
Füllhorn nieder, und opfert
Dankbar ihrem Verschönerer.

Tausendarmig bükt hier sich in umwölbende
Laubengänge der Wald, oder steigt himmelwärts
über Stauden, die ferner
Meere Küsten einst keimen sahn.

Und die Nachtigall singt schöner ihr Wonnelied;
Blüth' und Rosengesträuch duften, und Ruh und Lust
Strömt aus hellen Kanälen,
Wallt aus Lüften und Flur heran. —

Ernst und feierlich strekt, düster aus dem Gebüsch
Dort die Gothische Burg Thürmebekrönt ihr
Haupt
In die Wolken – es klirren
Schild und Panzer und Weinpokal.